

(Read ebook) Verschwundene Seelen: Die Vergessenen der Wirklichkeit

Verschwundene Seelen: Die Vergessenen der Wirklichkeit

Von Annika Meyer

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #968589 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-03Erscheinungsdatum:
2016-03-03File Name: B01CGT1F38 | File size: 33.Mb

Von Annika Meyer : Verschwundene Seelen: Die Vergessenen der Wirklichkeit before purchasing it in order to
gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Verschwundene Seelen: Die Vergessenen der
Wirklichkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Interessante Grundidee, die manchmal ein wenig schwachelt
Von Catas Welt
Meine Meinung zum Buch
Gestaltung: Ein wesentliches Merkmal aller im Fabulus-Verlag erschienen Bücher ist der farbige Buchschnitt, der bei diesem Buch natürlich nicht fehlen darf. Er ist sehr auf die doch recht dunkle Gestaltung angepasst und das wirkt sehr düster und geheimnisvoll auf mich. Kein Wunder, dass ich schnell angetan war und neugierig wurde. Der Klappentext selbst verrät nur wenig vom Inhalt und ich war gespannt, was mich in den folgenden Kapiteln erwarten würde.
Einstieg: Ein wenig holprig und trotzdem interessant beginnt die eigentliche Geschichte. Annika Meyer beginnt ihre Geschichte sogleich, ohne sich mit Prologen herumzuschlagen. Das war zwar auf der einen Seite gut gelöst, dennoch hätte es dem Buch auch nicht geschadet. Mir wurde gleich die weibliche Protagonistin Alina vorgestellt, die mich zunächst kalt lie. Der Einstieg gefiel mir nur mir, trotzdem reichte es aus, auf den weiteren Verlauf gespannt zu sein.
Charaktere: Durchweg begleitet der Leser Alina auf ihrem Abenteuer. Zu Beginn hatte ich meine Problemchen mit ihr und ich konnte mich nur mir in sie hineinversetzen. So ganz verschwanden die Schwierigkeiten nie. Zum Ende wurde sie mir jedoch endlich sympathischer, auch wenn hin und wieder eine gewisse Naivität und Egoismus in den Vordergrund kamen. Annika Meyer lässt in ihrem Debüt einige Figuren Teil ihrer Geschichte werden. Manchmal hatte ich ein wenig Schwierigkeiten, sie alle zuzuordnen. Trotzdem ist es Annika Meyer gelungen, jeder Figur seinen ganz eigenen Charakter zu verpassen. Diese Vielfältigkeit gefiel mir sehr gut.
Handlung: Da ich durch den Klappentext nur wenig vom Inhalt erfuhr, wusste ich natürlich auch nicht, was mich hier erwarten würde. Nach und nach bekam ich eine kleine Vermutung, die sich jedoch nicht immer bestätigte. Annika Meyer konnte mich immer wieder überraschen. Sie baut wirklich sehr spannende Passagen ein, die der Geschichte eine unglaubliche Portion Action verpasste. So wurde es nie langweilig. Manchmal hatte ich das Gefühl, als würde sie sich in ihren eigenen Ideen verspinnen, da es manche Passagen gab, die meines Erachtens nicht ganzlich durchdacht waren. Von der Grundidee war ich jedoch augenblicklich angetan und mir gefiel die Entwicklung der Geschichte teilweise richtig gut.
Schreibstil: Besonders am Schreibstil habe ich oft gemerkt, dass Annika Meyer noch wirklich sehr jung ist, aber das war nicht zwingend negativ. Ich konnte mich schnell mit ihr verbinden und merkte ihre Begeisterung am Schreiben immer wieder. Sie hat sehr viele Überraschungen und spannende Momente drin und manchmal konnte sie mich echt schockieren, wie authentisch sie manches beschrieb. Natürlich lebt dieses Buch von Beschreibungen. Viele und genaue Beschreibungen. Sie schreibt sehr bildhaft und das gefiel mir ausgesprochen gut.
Mein Urteil
Die Grundidee gefiel mir schon nach wenigen Momenten und auch wenn der Einstieg etwas holprig war, war ich schnell von ihrem Weltentwurf angetan. Sie schreibt sehr lebendig und bildhaft. Auch wenn es mir manchmal ein wenig zu viele Beschreibungen waren, konnte sie mich größtenteils von sich überzeugen. Dass Annika Meyer noch sehr jung ist, hat man beim Lesen manchmal mitbekommen. Aber das, was sie mir hier teilweise geboten hat, hat mir gezeigt, dass sie eine unglaubliche Reife an den Tag legt. Hut ab! Ihre Idee war an manchen Stellen nicht ganz ausgereift, aber das fand ich gar nicht schlimm. Potenzial hat sie auf jeden Fall und das habe ich beim Lesen immer wieder gemerkt. Und ich freue mich schon sehr, in Zukunft wieder von ihr zu lesen.
Ich ver gebe gute 3 von 5 Welten.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mit vielen Fantasy-Elementen und Beinahe-Tode beladen und leider viele Ungereimtheiten in der Handlung
Von Susen lives
Mit diesem Jugendbuch konnte ich leider sehr wenig anfangen. Dies liegt zum einen an einigen Logikproblemen, zum anderen war es völlig beladen mit Fantasy-Elementen, dass ich mich zum Schluss nur noch fragte, was eigentlich das Problem bei der Verteidigung des geheimnisvollen Zauberbuches war. Aber der Reihe nach!
Zunächst zu meinen Logikproblemen: Erst wird erzählt, dass die Auserwählten das Blut der jetzigen Wächter in sich haben, aber durch die Vermischung des Blutes viel stärker sind und daher das Zauberbuch besser verteidigen können. Da frage ich mich aber, wie es denn der Zufall will, dass die Auserwählten alle in dem gleichen Nest wohnen und sogar auf die gleiche Schule gingen. Später hier es dann, dass sie ausgewählt wurden, weil sie besonders sportlich waren usw. Was denn nun? So richtig geklärt wurde die Auswahl leider nicht. Weiter ging es damit, dass die Zeitangaben nicht immer stimmten: am Anfang haben sie trainiert und eine Nacht im Wald übernachtet, es wurde aber von mehreren Tagen gesprochen und auch später gab es noch mehrere Situationen, in der erst das eine und dann das andere geschrieben wurde. Und wie in der Inhaltsangabe beschrieben, verlieren die Menschen, also Mitschler, Familienmitglieder usw. ihre Erinnerung an die Auserwählten. Aber diese sind gar nicht immer in der Parallelwelt (bzw. wie man manchmal gar nicht, in welcher Welt man eigentlich ist, weil immer nur Dinge auftauchen und es weiter geht und weiter und weiter und im Grunde genommen sich nie wirklich Zeit gelassen wurde, um mal etwas zu klernen), sondern kämpfen hin und wieder auch in der normalen Welt gegen die Schattenmenschen. Auch beim Kampf gegen die Schattenmenschen verlieren die Menschen ihre Erinnerungen. Was ist das denn für ein Unsinn? Immer, wenn man kämpft, kann sich niemand erinnern und jedes Mal, wenn man wieder in die Schule geht, braucht man Karteikarten um zu wissen, was in der Zwischenzeit mit einem passiert ist. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ein wenig unsinnig ist das schon. Genauso wie alle die Erinnerung verlieren, wenn man mit den Schattenmenschen kämpft, aber scheinbar nicht, wenn man nur mit ihnen redet, denn das tun die Schattenmenschen ab und an und hetzen dann schon mal jmd. gegen die Auserwählten auf.
Komisch war ebenfalls, dass die Auserwählten erst erfahren, dass sie spezielle Fähigkeiten haben und einen Schutzschild aus sich heraus holen können, dann Nahkampf und die speziellen Fähigkeiten bis aufs letzte Blut geben werden und auch im Kampf angewendet werden und alle, selbst die uralte Heterin aus der komischen Blüte, einfach vergessen haben, dass es noch diesen Schutzschild gibt, worauf erst die Heldin in den letzten paar Kapiteln kommt. Nehmt es mir nicht böse, aber da

fühle ich mich als Leser für dumm verkauft! Zu der Beladung mit blühenden Fantasy-Elementen: Die Auserwählten wechseln ständig ihre Augenfarbe von Orange zu Grün, Braun oder Weiß. (Was ich mir schon etwas seltsam vorgestellt habe. Den sinnvollen Grund für das Wechseln hat man nicht erfahren. Sobald man sich verliebt, wechseln die Farben der Verliebten dann nicht mehr. Aber das können nur diese erkennen. Zum Thema Logik sage ich aber nichts mehr). Die Anführerin der Beschützer des Zauberbuches kommt aus einer Blüte aus dem Boden. Die Beschützer können scheinbar alles entstehen lassen, von Heilmitteln über Waffen, Klamotten, Baumhäuser, Essen und auch gezähmte Wesen, gegen die man dann trainieren kann. Meistens muss man dazu auf irgendwelche Blüten drücken. Oder es passiert einfach so durch den bloßen Willen. Auf jeder Seite kommt etwas Neues, was diese einfach herbeizaubern können. Mal ganz ehrlich, wenn ich ein Waffenarsenal herbeizaubern kann und mich in irgendwelche Parallelwelten beamen und sogar gezähmte Wesen zum Training herbeirufen kann, was genau ist dann so schwierig daran, das Buch vor den Schattenwesen zu verteidigen? Aber gut, wenn sogar alle Trainer und die Chefin vergessen, dass ihre Schützlinge einen Schutzschild haben, der sie vor allem schützen könnte, dann ist das auch irgendwie klar. Ebenfalls gestört hat mich, dass die Heldin eigentlich auf jeder 10. Seite dem Tode nahe ist und eigentlich fast stirbt, dann aber jedes Mal ein Wunder geschieht und sie gerettet wird. Muss man denn so bertreiben? Und auch hier komme ich wieder zu dem Punkt: wenn ständig irgendein Fantasy-Element aus dem Nichts auftaucht, dann ist das zwar toll, dass die Autorin so viel Fantasie hat, aber dadurch wirkt die Geschichte völlig bertrieben und unglaubwürdig. Oft musste ich das Buch weglegen und mir sagen Was für ein Blödsinn. Eigentlich bin ich selten so unfair gegenüber Autoren, weil sich jemand Mühe gegeben und sein Herzblut dafür gegeben hat. Und auch wenn es sich um den Debtroman einer sehr jungen Autorin handelt, so hätte noch zumindest das Lektorat hier oder da Ungereimtheiten lösen können. Statt dessen steht aber dann auf dem Klappentext, dass sich Alinas beste Freundin mit den Schattenmenschen verbündet hat und es zum Kampf auf Leben und Tod kommt. Also erstens passiert das erst auf den letzten Seiten und zweitens ist Alina vorher schon 25 Mal fast gestorben. Der Klappentext ist also völlig nebensächlich und bei dem ganzen Potential des Buches wie dieser Handlungsstrang, der sowieso recht schwach ist, eigentlich hinflüchtig gewesen. Nach dem Tod von Yvonne ist der Kampf dann auch plötzlich vorbei, dabei war sie nur eine kleine Helferin der Schattenwesen. Warum das mit denen dann plötzlich vorbei war, kann ich mir nicht erklären. Das Buch wirbt übrigens mit dem Spruch Nichts für Feiglinge Fitzeck für Jugendliche, wobei mir nicht klar ist, was dieses Fantasy-Werk mit 1000en von unzusammenhängenden Fantasy-Elementen mit Fitzeck zu tun hat. Als Fazit kann ich nur sagen, dass es schade ist, dass sich niemand die Zeit genommen hat mal einige von den berzhligen Fantasy-Elementen zu streichen und der recht schwachen und oberflächlichen Handlung statt dessen mehr Sinn gegeben hätte. Denn die Geschichte, die erzählt wurde, hätte locker drei Bände füllen können. Aber dadurch, dass sich nie Zeit für Erklärungen gegeben wurde und einfach ein Event nach dem nächsten aneinander gereiht wurde, ist das Buch insgesamt schwer lesbar und macht aus meiner Perspektive wenig Spaß. Empfehlen kann ich es daher leider nicht! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Jugendroman von Sallys Books Kurzbeschreibung: Alina und weitere sechs Jugendliche gehören zum engeren Kreis der Auserwählten. Sie sollen das Buch des Lebens, das Zauberbuch, vor der Vernichtung durch die Schattenmenschen retten. Dazu sind die Auserwählten mit bernerflichen Fähigkeiten ausgestattet. Im Kampf um das Gute haben sie es jedoch mit einem bernerfchtigen und verschlagenen Feind zu tun, der mit aller Brutalität vorgeht. Werden die sieben diese Schlacht letztendlich für sich entscheiden und die Schattenmenschen zurückdrängen können? Der Preis ist hoch, den die Auserwählten für ihre Berufung zu zahlen haben: Solange sie sich in ihrer Parallelwelt bewegen, verlieren Freunde, Verwandte und Kameraden in der normalen Welt jegliche Erinnerung an sie. Die Auserwählten sind dann die verschwundenen Seelen. ACHTUNG: Dies ist nicht der Klappentext. Wenn ihr euch überraschen lassen wollt, dann lest diesen nicht, denn für mich war er ein großer Spoiler. Leider steht dort etwas, was erst auf den letzten Seiten passiert, was mir die Spannung genommen hat. Meine Meinung: Das Cover: Ich finde das Cover für die Geschichte sehr gelungen. Es passt sehr gut, da sich sehr viel im Wald abspielt. Die Protagonistin: Alina ist ein typischer Teenager. Sie hat gute Freunde und hat sonst keine Sorgen. Als sie Auserwählt wird um das Zauberbuch zu beschützen ist sie Anfangs sehr unsicher, aber auch das meistert sie. Sie wächst mit ihrer Aufgabe und gewinnt neue Freunde. Ihre Art ist mir sehr sympathisch gewesen und ich konnte ihre Taten sehr gut nachvollziehen. Der Schreibstil: Schon sehr früh fesselt der Schreibstil den Leser. Ich war Anfangs etwas skeptisch, aber bereits nach den ersten paar Seiten hat mich die Geschichte total gefesselt. Ich konnte die Gefühle der Protagonisten total nachfühlen. Die Autorin: Jahrgang 1999, ist musisch und künstlerisch hochtalentiert und hat bereits an mehreren Wettbewerben erfolgreich teilgenommen. Ihre wahre Leidenschaft gilt aber der Literatur und dem Schreiben. Neben der Schule widmet sie jede freie Minute diesem Hobby. Verschwundene Seelen ist ihr Debtroman. Zitate aus dem Buch: "Meine Mutter erzählte mir früher immer, Sterne wären die Seelen Verstorbener" "Erinnerungen sind wichtig, denn manchmal bleibt ein Nichts anderes mehr" Mein Fazit: Ein toller Jugendroman von einer jungen Autorin. Mir hat das Buch großen Spaß gemacht. Leider gibt es einen Minuspunkt zum Klappentext, der mir die Spannung genommen hat, denn er hat total gespoilert.

Kurzbeschreibung Alina und weitere sechs Jugendliche gehören zum engeren Kreis der Auserwählten. Sie sollen das

Buch des Lebens, das Zauberbuch, vor der Vernichtung durch die Schattenmenschen retten. Dazu sind die Auserwählten mit übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet. Im Kampf um das Gute haben sie es jedoch mit einem übermächtigen und verschlagenen Feind zu tun, der mit aller Brutalität vorgeht. Werden die sieben diese Schlacht letztendlich für sich entscheiden und die Schattenmenschen zurückdrängen können? Der Preis ist hoch, den die Auserwählten für ihre Berufung zu zahlen haben: Solange sie sich in ihrer Parallelwelt bewegen, verlieren Freunde, Verwandte und Kameraden in der normalen Welt jegliche Erinnerung an sie. Die Auserwählten sind dann die verschwundenen Seelen.

Kurzbeschreibung Alina und weitere sechs Jugendliche gehören zum engeren Kreis der Auserwählten. Sie sollen das Buch des Lebens, das Zauberbuch, vor der Vernichtung durch die Schattenmenschen retten. Dazu sind die Auserwählten mit übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet. Im Kampf um das Gute haben sie es jedoch mit einem übermächtigen und verschlagenen Feind zu tun, der mit aller Brutalität vorgeht. Werden die sieben diese Schlacht letztendlich für sich entscheiden und die Schattenmenschen zurückdrängen können? Der Preis ist hoch, den die Auserwählten für ihre Berufung zu zahlen haben: Solange sie sich in ihrer Parallelwelt bewegen, verlieren Freunde, Verwandte und Kameraden in der normalen Welt jegliche Erinnerung an sie. Die Auserwählten sind dann die verschwundenen Seelen.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Annika Meyer, Jahrgang 1999, ist musisch und künstlerisch hochtalentiert und hat bereits an mehreren Wettbewerben erfolgreich teilgenommen. Ihre wahre Leidenschaft gilt aber der Literatur und dem Schreiben. Neben der Schule widmet sie jede freie Minute diesem Hobby. *Verschwundene Seelen* ist ihr Debütroman.